

Ambrosia-Info 2018: Sonnenblumen-Felder auf Ambrosia kontrollieren

Diese Email geht an die bei uns erfassten Ambrosia-Beauftragten aller Zürcher Gemeinden

Sehr geehrte Ambrosia-Beauftragte

Dank dem Einsatz von Gemeinden und Bewirtschaftern, konnten wir die Ausbreitung der Allergie-Pflanze Ambrosia stark reduzieren.

Aber fast jedes Jahr werden neue grössere Bestände gefunden, die durch Verschleppung mit Erde entstanden oder bei der Sonnenblumen-Ernte mit dem Mähdrescher in neue Felder kamen.

In den letzten 2 Jahren ist die Anzahl an gemeldeten Beständen **deutlich gestiegen**, unter anderem wahrscheinlich auch, weil die allgemeine Sensibilität gesunken ist.

Wir rufen deshalb auf, möglichst viele Personen über diese Pflanze zu informieren und auch Standorte von alten Beständen immer wieder zu kontrollieren. **Bleiben Sie dran!!!**

Der Strickhof ist in Diskussion über erneute Ambrosia-Kurse. Bitte melden Sie sich bei Bedarf, ansonsten werden wir uns bei allfälligen Durchführungen bei Ihnen melden.

Bitte machen oder veranlassen Sie die folgenden Kontrollen.

- **Erdhaufen von grösseren Baustellen:** Ausgehend von wenigen Pflanzen kann sich auf den Haufen eine sehr grosse Samenmenge aufbauen. Wird die belastete Erde an einem anderen Ort eingebaut, kommt es zu einer Verschleppung. Betroffen sind davon Rekultivierungen und neue Strassenränder. Das Risiko besteht im Ackerbaugebiet, wenn intensives Ackerland (Anbau von Zuckerrüben, Sonnenblumen, Lagergemüse) neu erschlossen wurde. Wenn das Land vor der Erschliessung mehrere Jahre als Wiese genutzt wurde, ist das Risiko gering. Im Oberland kann man vielerorts auf solche Kontrollen verzichten.
- **Sonnenblumenfelder:** In Sonnenblumen kommt es zu einer maximalen Vermehrung von Ambrosia. Mit dem Mähdrescher werden die Samen auf neue Felder verteilt. Wenn solches Land überbaut wird, kommt es auch zu Verschleppungen mit Erde. Bitte regeln Sie mit der Gemeinde-Ackerbaustelle die Kontrolle der Felder (abschreiten des Randes).
Wir senden eine entsprechende Aufforderung auch an die Ackerbaustellen jener Gemeinden mit Sonnenblumenfeldern (in KW 29).

Der beste Termin für die Kontrollen ist zweite Hälfte Juli bis Ende August. Ambrosia lassen sich dann gut von den ähnlich aussehenden Hundskamillen und Wilden Möhren unterscheiden.

=> **Statt dem Eintrag im GIS wie bisher, melden Sie uns bitte möglichst genau die entdeckten Bestände an untenstehende E-Mail Adresse.** Auch jene, die bis 2014 als eliminiert eingetragen wurden, sollten noch einmal kontrolliert werden.

Wir bitten Sie in folgenden Fällen um eine Meldung an uns:

- Grosse Bestände mit mehr als 100 Pflanzen
- Alle Funde auf Ackerland (auch wenn es nur wenige Pflanzen sind)

Bitte senden Sie allfällige Meldung per Email an manuel.peter@bd.zh.ch

Vielen Dank für Ihren Einsatz

Mit freundlichen Grüssen
Manuel Peter

Strickhof
Manuel Peter
Grundbildung Landwirtschaft, Fachbereich Pflanzenbau
Eschikon 21, CH-8315 Lindau
Tel +41 58 105 98 66 / Mob +41 79 365 84 95
manuel.peter@strickhof.ch

Sekretariat:
Denise Lattmann, Tel +41 58 105 91 70 (Mo-Do), denise.lattmann@bd.zh.ch
<http://www.ambrosia.zh.ch>